MEISTERKLAR · RBH PRÜFUNGSTRAINER · BONUSMATERIAL

Bonus-Probeprüfung 3

Rechtsbewusstes Handeln · 90 Minuten · 100 Punkte · Rechtsstand 31.12.2026 (für die Prüfung im Frühjahr 2027) · nicht Teil des Hefts

Bearbeitungshinweise

- Die Bonus-Probeprüfung 3 gehört nicht zum Heft. Sie ergänzt die beiden Probeprüfungen im Heft und setzt andere Schwerpunkte: Tarifvertrag und Arbeitskampf, Mutterschutz und Elternzeit, Jugendarbeitsschutz, Teilzeit, Urlaub, Abmahnung, personelle Einzelmaßnahmen, psychische Belastung, Kreislaufwirtschaft und das neue Produkthaftungsgesetz.
- Bearbeitungszeit: **90 Minuten**, insgesamt **100 Punkte**. Rechnen Sie mit etwa **0,9 Minuten pro Punkt**.
- Hilfsmittel: wie in der Prüfungsaufforderung Ihrer IHK angegeben.
- „**Nennen Sie** n …“: Es zählen nur die ersten n Nennungen.
- Gleichwertige andere Lösungen und Begründungen werden anerkannt („andere Ansicht vertretbar“).
- **Auswertung** (IHK-Notenschlüssel wie im Heft): 100–92 Punkte sehr gut (1) · 91–81 gut (2) · 80–67 befriedigend (3) · 66–50 ausreichend (4) · 49–30 mangelhaft (5) · 29–0 ungenügend (6).

Szenario-Firmen (fiktiv, wie im Heft): Auenhof Spezialchemie GmbH, Dormagen (420 Beschäftigte, ein Betrieb, BR mit 11 Mitgliedern, tarifgebunden Chemie, Störfallbetrieb untere Klasse) und Wendt Antriebstechnik GmbH, Neuss (160 Beschäftigte im Unternehmen: 118 im Hauptwerk Neuss mit Betriebsrat, 42 im Zweigwerk Grevenbroich).

Gesamt: 100 Punkte · 90 Minuten. Die Musterlösung steht in einer eigenen Datei. Öffnen Sie sie erst nach der Bearbeitung.

Aufgabe 1: Eine Schichtführerin von außen

14 Punkte

Auenhof will die Stelle „Schichtführer/in Abfüllung“ zum 1. April **unbefristet** mit der externen Bewerberin Frau Kessler besetzen, Entgeltgruppe 9 des Chemie-Tarifvertrags. Intern hat sich auch Herr Brandt beworben. Er arbeitet seit 18 Monaten **befristet** als Anlagenfahrer, hat ebenfalls den Industriemeister Chemie und ist nach dem Urteil der Abteilungsleitung gleich geeignet. Außerdem soll Anlagenfahrer Herr Yilmaz, der seit dem Sommer dauerhaft Vorarbeiteraufgaben übernimmt, von Entgeltgruppe 6 in Entgeltgruppe 7 kommen.

Die Personalleitung übergibt dem Betriebsrat am **Montag, 8. März**, die Unterlagen zu Frau Kessler und zu Herrn Yilmaz. Die Bewerbung von Herrn Brandt legt sie nicht vor. Am **Dienstag, 16. März**, verweigert der Betriebsrat schriftlich die Zustimmung zur Einstellung: „Herr Brandt ist gleich geeignet und wird als befristet Beschäftigter übergangen.“

- a) **Prüfen Sie**, ob der Betriebsrat zu beteiligen ist, und **nennen Sie** die betroffenen personellen Maßnahmen. (3 Punkte)
- b) **Beurteilen Sie**, ob die Zustimmung zur Einstellung als erteilt gilt. (4 Punkte)
- c) **Beurteilen Sie** den Verweigerungsgrund des Betriebsrats. (3 Punkte)
- d) Auenhof will Frau Kessler trotzdem ab 1. April einsetzen. **Erläutern Sie** das Vorgehen und die Folgen eines Einsatzes ohne Beteiligung. (4 Punkte)

© 2026 Luca David Schumacher · Ergänzendes Übungsmaterial, keine offiziellen IHK-Prüfungsaufgaben

Aufgabe 2: Zu spät an der Presse

14 Punkte

Herr Krämer (46 Jahre) arbeitet seit dem **1. August 2018** als Maschinenbediener im Hauptwerk Neuss. Im Oktober kam er an drei Tagen 30 bis 50 Minuten zu spät, ohne sich zu melden. Die Pressenlinie lief jeweils mit einer Person weniger. Am 2. November sagt Meister Schulte zu ihm: „Das geht so nicht weiter." Am 5. November erhält Herr Krämer von der Personalleitung ein Schreiben. Es nennt die drei Tage im Oktober, fordert ihn auf, pünktlich zu erscheinen, und kündigt für den Wiederholungsfall die Kündigung an.

Herr Krämer hält das Schreiben für ungerecht, weil an einem der Tage sein Bus ausgefallen sei. Am 11. Januar kommt er wieder 40 Minuten zu spät, ohne sich zu melden. Wendt will ordentlich kündigen; die Kündigung soll ihm am **20. Januar** zugehen. Arbeitsvertrag und Tarifvertrag regeln für diesen Fall keine abweichenden Kündigungsfristen.

- a) **Unterscheiden Sie** die Äußerung vom 2. November und das Schreiben vom 5. November und **nennen Sie** die Anforderungen an eine wirksame Abmahnung. (4 Punkte)
- b) **Erläutern Sie** zwei Möglichkeiten, wie sich Herr Krämer gegen das Schreiben vom 5. November wehren kann. (2 Punkte)
- c) **Prüfen Sie**, ob die verhaltensbedingte Kündigung sozial gerechtfertigt ist. (4 Punkte)
- d) **Beschreiben Sie** die Beteiligung des Betriebsrats und **berechnen Sie** die Kündigungsfrist. (4 Punkte)

Aufgabe 3: Tarifrunde in der Chemie

10 Punkte

Der Entgelttarifvertrag der chemischen Industrie, an den Auenhof gebunden ist, läuft noch bis 30. Juni. Im Mai legen 25 Beschäftigte der Abfüllung **ohne Aufruf einer Gewerkschaft** für drei Stunden die Arbeit nieder, um „schon jetzt" mehr Geld zu fordern. Nach gescheiterten Verhandlungen ruft die Gewerkschaft ab 5. Juli zu einem Streik auf. Der Arbeitgeberverband erwägt, als Antwort die Beschäftigten der Produktion auszusperren. Ein Betriebsratsmitglied verteilt in der Betriebsratssitzung und am Werktor ein Flugblatt „Der Betriebsrat ruft zum Streik auf".

- a) **Beurteilen Sie** die Arbeitsniederlegung im Mai. (3 Punkte)
- b) **Erläutern Sie** die Voraussetzungen eines rechtmäßigen Streiks und seine Folgen für die Arbeitsverhältnisse. (3 Punkte)
- c) **Erläutern Sie** die Aussperrung. (2 Punkte)
- d) **Beurteilen Sie** das Verhalten des Betriebsratsmitglieds. (2 Punkte)

Aufgabe 4: Nachwuchs im Zweigwerk

14 Punkte

Die technische Zeichnerin Frau Arslan arbeitet seit 2021 in Vollzeit (38 Stunden) im Zweigwerk Grevenbroich. Am 5. Januar 2027 teilt sie mit, dass sie schwanger ist; voraussichtlicher Entbindungstag ist der **28. Juni 2027**. Sie plant:

1. Elternzeit direkt nach der Schutzfrist bis zum ersten Geburtstag des Kindes,
2. danach bis zum zweiten Geburtstag Elternzeit mit **25 Wochenstunden** bei Wendt,
3. nach der Elternzeit dauerhaft **30 Wochenstunden**.

Wendt will für ihre Abwesenheit eine Vertretung befristet einstellen. Der Standortleiter meint: „Im Zweigwerk haben wir nur 42 Leute. Einen Anspruch auf Teilzeit gibt es da nicht."

- a) **Berechnen Sie** die Schutzfristen bei Geburt am errechneten Tag und **erläutern Sie** die finanzielle Absicherung von Frau Arslan in dieser Zeit. (4 Punkte)
- b) **Erläutern Sie**, was Frau Arslan bei der Anmeldung der Elternzeit beachten muss, und **ermitteln Sie** den spätesten Termin. (3 Punkte)
- c) **Beurteilen Sie** die Aussage des Standortleiters für die Teilzeit in der Elternzeit und für die Teilzeit danach. (4 Punkte)
- d) **Erläutern Sie**, wie Wendt die Vertretung wirksam befristet. (3 Punkte)

© 2026 Luca David Schumacher · Ergänzendes Übungsmaterial, keine offiziellen IHK-Prüfungsaufgaben

Aufgabe 5: Lena und der Urlaub

12 Punkte

Lena, geboren am 14. Februar 2010, ist Auszubildende zur Chemikantin bei Auenhof. Dienstags hat sie Berufsschule von 7:45 bis 13:00 Uhr mit sechs Unterrichtsstunden zu je 45 Minuten. Der Schichtplan der Meisterin für März 2027 sieht vor:

1. Frühschicht von 6:00 bis 14:30 Uhr mit **30 Minuten** Pause,
2. montags Spätschicht von 14:00 bis **22:00 Uhr**,
3. dienstags nach der Berufsschule noch zwei Stunden im Betrieb.

Anlagenfahrer Herr Petersen (Fünftagewoche) ist seit dem **1. April 2026** bei Auenhof. Er kündigt selbst zum **30. April 2027**. Rechnen Sie in dieser Aufgabe nur mit dem gesetzlichen Mindesturlaub.

- a) **Beurteilen Sie** die drei Punkte des Schichtplans für Lena. (6 Punkte)
- b) **Ermitteln Sie** Lenas gesetzlichen Mindesturlaub für 2027 und **nennen Sie**, wann er gewährt werden soll. (2 Punkte)
- c) **Berechnen Sie** den gesetzlichen Urlaubsanspruch von Herrn Petersen für 2026 und 2027 in Arbeitstagen und **erläutern Sie**, was mit nicht genommenen Tagen beim Ausscheiden geschieht. (4 Punkte)

Aufgabe 6: Druck in der Auftragsabwicklung

14 Punkte

In der Auftragsabwicklung und der Endmontage des Hauptwerks Neuss steigen die Fehlzeiten. Beschäftigte klagen über ständige Unterbrechungen durch Telefon und Chat, enge Termine, unklare Zuständigkeiten und kurzfristige Schichttausche. Die Gefährdungsbeurteilung erfasst bisher nur Maschinen, Lärm und Gefahrstoffe. Die Werkleiterin will eine Online-Befragung aller 118 Beschäftigten im Hauptwerk durchführen. Gefragt werden soll auch nach Gesundheitsbeschwerden. Die Antworten sollen mit Personalnummer gespeichert werden, „damit wir gezielt nachfassen können“.

- a) **Erläutern Sie** die Pflicht, psychische Belastungen zu beurteilen. (3 Punkte)
- b) **Beschreiben Sie** das Vorgehen bei der Gefährdungsbeurteilung in Schritten. (4 Punkte)
- c) **Nennen Sie** zwei geeignete Maßnahmen gegen die genannten Belastungen. (2 Punkte)
- d) **Erläutern Sie** die Rechte des Betriebsrats. (2 Punkte)
- e) **Beurteilen Sie** die geplante Befragung aus Sicht des Datenschutzes. (3 Punkte)

Aufgabe 7: Rückstände, Salz und leere Fässer

12 Punkte

Die Destillation von Auenhof ist eine nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz genehmigungsbedürftige Anlage der in § 2 Nr. 1 Buchst. a AbfBeauftrV genannten Art. Dort fallen jährlich rund **140 Tonnen** Destillationsrückstände an, die als **gefährliche Abfälle** eingestuft sind. Bei der Herstellung eines Reinigungskonzentrats entsteht außerdem ein Salz. Ein Glashersteller nimmt es seit Jahren vertraglich ab und setzt es ohne weitere Aufbereitung als Rohstoff ein; es erfüllt alle Anforderungen für diese Verwendung. Leere, restentleerte Kunststofffässer kommen bisher in den Restmüll.

Ein Schichtführer schlägt vor, die Destillationsrückstände mit Altöl zu mischen, „dann wird die Entsorgung billiger“. Der Werkleiter meint: „Ein Fachbetrieb holt alles ab, damit ist das Thema für uns erledigt.“

- a) **Prüfen Sie**, ob das Salz Abfall oder Nebenprodukt ist. (3 Punkte)
- b) **Erläutern Sie** die Abfallhierarchie und **wenden Sie** sie auf die Kunststofffässer an. (3 Punkte)
- c) **Beurteilen Sie** den Vorschlag des Schichtführers. (2 Punkte)
- d) **Beurteilen Sie** die Aussage des Werkleiters und **nennen Sie** die Nachweispflicht für die Rückstände. (2 Punkte)
- e) **Prüfen Sie**, ob Auenhof einen Abfallbeauftragten bestellen muss. (2 Punkte)

© 2026 Luca David Schumacher · Ergänzendes Übungsmaterial, keine offiziellen IHK-Prüfungsaufgaben

Aufgabe 8: Das Update für die Hebeanlage

10 Punkte

Wendt verkauft seit Februar 2027 die Steuerung „AquaLog“ (fiktiv) mit App für Hebeanlagen in Privathäusern. Die Steuerplatine kauft Wendt bei einem Hersteller in Südkorea; ein Importeur in Bremen führt sie in die EU ein. Im Mai spielt Wendt ein Software-Update auf alle Steuerungen. Durch einen Programmierfehler schaltet die Hebeanlage bei Starkregen ab.

Bei Familie Roth läuft der Keller voll. Zerstört werden die Waschmaschine, Möbel, eine Festplatte mit Familienfotos und die AquaLog-Steuerung selbst. Herr Roth nutzt einen zweiten Kellerraum nur als Lager für seinen Malerbetrieb; dort werden ein Kompressor und Farben zerstört. In den Verkaufsbedingungen von Wendt steht: „Haftung nur bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit.“

- a) **Prüfen Sie**, ob Wendt nach dem Produkthaftungsgesetz haftet und welche Schäden ersetzt werden. (5 Punkte)
- b) **Erläutern Sie**, wer neben Wendt haften würde, wenn der Fehler in der zugekauften Platine läge. (2 Punkte)
- c) **Beurteilen Sie** die Klausel in den Verkaufsbedingungen und **nennen Sie** die Fristen für den Anspruch. (3 Punkte)

© 2026 Luca David Schumacher · Ergänzendes Übungsmaterial, keine offiziellen IHK-Prüfungsaufgaben